

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundüberlegungen

Inhaltsverzeichnis

2. Teil.....	2
Sachstruktur und fachliche Inhalte	2
1. Religion als Konstruktionsprozess in ihren Manifestationsmodi.....	2
2. Fachliche Inhalte in Bezug auf Kompetenzen und Kompetenzstufen	2
3. Nicht bearbeitete, aber zu erwartende Inhalte.....	4
4. Exkurs Glaube und Wissen	5

2. Teil

Sachstruktur und fachliche Inhalte

1. Religion als Konstruktionsprozess in ihren Manifestationsmodi

Das Phänomen «Religion» als Resultat kultureller Konstruktionsprozesse, welche die kollektive Erinnerungskultur dynamisch einbringen, setzt voraus, dass konkrete Manifestationsmodi in Verbindung mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler vorgeschlagen werden. Die vorgeschlagenen Manifestationsmodi im Kompetenzbereich beziehen sich dabei im Groben auf

1. «religiöse Figuren, Orte/Spuren, Texte, Rituale/Bräuche und Festtraditionen»,
2. Sprachbilder und Religion in Zeiten und Räumen sowie
3. weltanschauliche Auseinandersetzungen in ihrer kulturellen Vielfalt.

Wenig eingelöst durch die einzelnen Kompetenzen sind nicht-religiöse und zivilreligiöse Weltanschauungen. Praktisch keine Auseinandersetzung wird mit religiösen Regeln und Gesetzen (auch kaum in NMG 11) sowie dem Umgang mit dem Phänomen religiöser Erfahrungen wie auch mit religiösen Sondergruppen vorgeschlagen. Diese Auseinandersetzung findet sich in der Weiterführung des Lehrplans ERG im Zyklus 3. Verzichtet wird auch auf eine durchgehende Systematik in Form der klassischen religiösen Systeme (wie beispielsweise: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus). Dieser Verzicht mag im ersten Schritt erstaunen, ist aber didaktisch aufgrund der oben beschriebenen didaktischen Ansätze durchaus nachvollziehbar und auch sinnvoll. Verkürzungen und Homogenisierungstendenzen kann damit begegnet werden.

2. Fachliche Inhalte in Bezug auf Kompetenzen und Kompetenzstufen

Die fachlichen Inhalte zu den einzelnen Kompetenzen oder Kompetenzstufen folgen im Grunde keiner eigentlich vorgegebenen oder traditionellen Fachlogik, jedoch bieten sie die Grundlage, die einzelnen Kompetenzen und Kompetenzstufen zu bearbeiten.

pädagogische hochschule schwyz

Die einzelne fachliche Strukturierung ist nicht vorgegeben, sondern es werden fachliche «Ausrichtungen» geboten. Die einzelnen «Wegmarken» durch konkrete Inhalte sind Teil der aus dem Lehrplan folgenden Planung von Unterricht oder auch der Lehrmittel. Grundsätzlich können diese «Ausrichtungen» im Kompetenzbereich 12 folgendermassen beschrieben werden:

NMG 12.1	Religiöse Manifestationsmodi in der Lebenswelt der Kinder (NMG 12.1a) Religiöse Gestalten und Motive (NMG 12.1b) – hier konkret: Noah, barmherziger Samariter, Leben Jesu Religiöse Spuren (NMG 12.1c) – hier konkret: Friedhof, religiöse Gebäude, Gegenstände, Symbole Religiöse Sprache (NMG 12.1d) – hier konkret: Redewendungen/Ausdrücke
NMG 12.2	Religiöse Narrationen (NMG 12.2a) Religiöse Figuren (NMG 12.2b) – hier konkret: Mose, Jesus, Mohammed, Buddha Religiöse Texte/Schriften (NMG 12.2c) – hier konkret: Bibel, Tora, Koran, Pali Kanon, Veden – Manifestation in Gottesdienst, Fest, Erzählen, Vortragen, Kalligrafieren, Memorieren Religiöse Texte in drei verschiedenen Dimensionen – Aufbau – Motive – mythologische Sprachform (NMG 12.2d) – hier konkret: Jenseitsvorstellungen, Gebote, Wunder, Gestalten Religiöse Sprachformen im Unterschied zu naturwissenschaftlichen Sprachformen (NMG 12.2e) – hier konkret: Schöpfungsmythen, Legenden, Gleichnisse
NMG 12.3	Rituale und ihre Bedeutung (NMG 12.3a.b.)
	Religiöse Rituale und Gebäude (NMG 12.3c) – hier konkret: Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel – Manifestationen von Gebet, Gottesdienst, Segen
	Religiöse Rituale und religiöse Kleidung/Bräuche (NMG 12.3d) – hier konkret: Fasten, Kleidung – Geburtstagsritual, Hochzeit, Begräbnis Religiöse Rituale/Bräuche kontextualisieren und vergleichen (NMG 12.3e)
NMG 12.4	Merkmale von Festtraditionen und Lebenswelt (NMG 12.4a) – hier konkret: Geburtstag, Weihnachten – Vorbereitung, Rollen, Rituale, Gegenstände Feste und Religionen verbinden und Funktion erkennen (NMG 12.4b) – hier konkret: Gemeinschaft, Erinnerung, Freude – Speisen, Dekoration, Gaben, Besuche, Geschichten Festtradition/Brauchtum des Christentums im Vergleich mit anderen Religionen (NMG 12.4c) – hier konkret: Weihnachten, Ostern, Fasnacht, Pessach, Ramadan, Holi, Divali Zivile Festtraditionen (NMG 12.4d) – hier konkret: Bundesfeier, Tag der Arbeit, Tag der Menschenrechte, regionale Feste
NMG 12.5	Wahrnehmung und Bedeutung von Religion für Menschen (NMG 12.5a) Elemente von Religion (NMG 12.5b) – hier konkret: Feste, Gebäude, Gegenstände Lebensgestaltung durch religiöse/nicht-religiöse Vorstellungen (NMG 12.5c) Religionen und Konfessionen (NMG 12.5d) – hier konkret: Feste, Gebäude, Gegenstände, Geschichten, Lehren Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen monotheistischen Religionen (NMG 12.5e)

pädagogische hochschule schwyz

Kompetenzen in Bezug auf fachliche Ausrichtungen (Keywords im Lehrplan)

Religiöse Mythen und Texte	Z 1: Noah, barmherziger Samariter, Leben Jesu Z 1: Geburtstag, Weihnachten – Vorbereitung, Rollen, Rituale, Gegenstände Z 2: Mose, Jesus, Mohammed, Buddha Z 2: Bibel, Tora, Koran, Pali Kanon, Veden Z 2: Erzählen, Vortragen Z 2: Jenseitsvorstellungen, Gebote, Wunder, Gestalten Z 2: Schöpfungsmythen, Legenden, Gleichnisse
Religiöse Praxis, Riten und Feste	Z 1: Redewendungen/Ausdrücke Z 1: Feste, Gebäude, Gegenstände Z 2: Gottesdienst, Fest Z 2: Kalligrafieren, Memorien Z 2: Gebet, Gottesdienst, Segen Z 2: Fasten, Kleidung – Geburtstagsritual, Hochzeit, Begräbnis Z 2: Gemeinschaft, Erinnerung, Freude – Speisen, Dekoration, Gaben, Besuche, Geschichten Z 2: Weihnachten, Ostern, Fasnacht, Pessach, Ramadan, Holi, Divali Z 2: Bundesfeier, Tag der Arbeit, Tag der Menschenrechte, regionale Feste Z 2: Feste, Gebäude, Gegenstände, Geschichten
Religiöse Regeln und Gesetze	
Religiöse Lehrgebäude und Philosophien	Z 2: Lehren
Religiöse Manifestationen in Architektur, Kunst und heiligen Orten	Z 2: Friedhof, religiöse Gebäude, Gegenstände, Symbole Z 2: Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel
Religiöse Institutionen	
Religiöse Erfahrungen von Menschen	

3. Nicht bearbeitete, aber zu erwartende Inhalte

Die inhaltliche Grundausrichtung der Kompetenzbereiche bezieht sich – explizit nach ihren Keywords zu schliessen – auf die grossen monotheistisch geprägten religiösen Systeme Judentum, Christentum, Islam. Fernöstliche Traditionen werden inhaltlich durch die Keywords nur wenig explizit genannt. Implizit sind jedoch Verbindungen zu diesen fernöstlichen Traditionen möglich, vorab wenn es um die Wahrnehmung religiöser Praktiken, Festtraditionen, religiösen Spuren in der Landschaft oder auch um Mythologien und Texte geht. Die fernöstlichen Traditionen werden übrigens auch im Zyklus 3 nur implizit über beispielsweise ERG 41.3 möglich, jedoch auch dort kaum mit entsprechenden Keywords gesteuert.

Die Dimension der «Regeln und Gesetze» in den einzelnen Religionen wird nicht explizit genannt, kann aber in Bezug auf die Inhalte rund um die monotheistischen Religionen im Zyklus 2 (Kompetenzbereich 12.5e) mit ins Spiel gebracht werden.

pädagogische hochschule schwyz

4. Exkurs Glaube und Wissen

Der Zusammenhang zwischen Glaube und Wissen wird im Lehrplan unter einem forschungswissenschaftlichen Zugang bearbeitet. Dieser forschungswissenschaftliche Ansatz ist selbst Resultat der Wissenschaftstheorie ab dem 19. Jahrhundert und hat die Auseinandersetzung zwischen «Glauben» und «Wissen» stark mitgeprägt. Das Dilemma besteht darin, dass mit dem forschungswissenschaftlichen Ansatz die Philosophie als Grundlage der Erkenntnis für Wissen ihre Bedeutung eingebüsst hat und mit empirischen Vorgehensweisen Wissen beschrieben wird.

Zwei Wissenschaftsansätze (Schnädelbach 2009)

Ansatz	Systemwissenschaftlicher Ansatz	Forschungswissenschaftlicher Ansatz (Empirie)
Ausgangspunkt	Idee	Fragestellung
Konsequenz	Theorie	Hypothese
Methode	Logik	Empirische Methodik
Wissensbegriff	Noematischer Begriff von Wissen	Noetischer Begriff von Wissen
Aussagen über die Weltwirklichkeit	Stabilität – gültig	Instabilität – vorläufig

Der konstruierte Gegensatz zwischen «Glauben» und «Wissen» wird im Lehrplan mit der Bearbeitung der verschiedenen Sprachformen (glaubende Sprache – wissenschaftliche Sprache) bearbeitet. Ansatzweise zeigt sich dies im Zyklus 2 unter der Kompetenzstufe 12.2e, wo die Fähigkeit gebildet wird, «religiöse Sprachformen» von «geschichtlichen Darstellungen» und «naturwissenschaftlichen Erkenntnissen» zu unterscheiden. Diese Unterscheidung zweier «Sprachformen» wird dann im Zyklus 3 (explizit unter ERG 4.5) wieder aufgenommen. Die damit zusammenhängende religionskritische Dimension im Umgang mit Religion wird im Zyklus 2 nicht bearbeitet, jedoch dann explizit im Zyklus 3 unter ERG 4.5c. Aus entwicklungspsychologischer Sicht verständlich werden aber bereits im Zyklus 2 entsprechende Zugänge geschaffen (beispielsweise Zyklus 2: 12.1d; 12.2e; 12.5c; 12.5d [«Lehren»]; 12.5e).

pädagogische hochschule schwyz

Literatur

- Bauer, Thomas (⁹2018). Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt. Stuttgart: Reclam-Verlag
- Bell, Catherine (²2003). Ritualkonstruktion. In: Belliger, Andrea / Krieger J. David (Hrsg.). Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch. Göttingen: Westdeutscher Verlag. S. 37–47
- Bloom, Benjamin (1973). Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim: Beltz-Verlag
- Bietenhard, Sophia (2018). Schülerinnen und Schüler denken nach über grosse Fragen und gerechtes Handeln. In: Adamina, Marco et al. (Hrsg.). Wie ich mir das denke und vorstelle ... Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardts Verlag. S. 269–290
- Bucher, Anton et al. (Hrsg.) (1989). Entwicklung von Religiosität. Grundlagen, Theorieprobleme, praktische Anwendung. Freiburg: Freiburg Schweizerischer Universitätsverlag
- Dessler, Bernhard / Meyer-Blanck, Michael (1998). Religion zeigen. Religionspädagogik und Semiotik. Münster: UTB-Verlag
- Eliade, Mircea (1998). Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen. Frankfurt a. M.: Insel Verlag
- Feindt, Andreas (Hrsg) (²2010). Kompetenzorientierung im Religionsunterricht. Befunde und Perspektiven. Münster: Waxmann-Verlag
- Fowler, James W. (2000). Stufen des Glaubens. Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn. Gütersloh: Gütersloher-Verlagshaus
- Gadamer, Hans-Georg (⁷2010). Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen: Mohr Siebeck Verlag
- Gattiker, Susanne et al (2009). HimmelsZeichen. Lehrerkommentar. Bern: Berner Lehrmittelverlag
- Halbfas, Hubertus (1982–1997). Religionsunterricht in der Grundschule. Lehrerhandbuch 1 bis 10. Düsseldorf: Patmos-Verlag.
- Jung, Max (2015). Elementarisierung im Religionsunterricht. Die fünf Dimensionen des Elementarisierungsmodells nach Nipkow und Schweitzer als Prinzip der Unterrichtsvorbereitung. Nordstedt: Grinn-Verlag
- Krause, Sabine (2014). Erinnern und Tradieren. Kulturelles Gedächtnis als pädagogische Herausforderung. Paderborn: Ferdinand Schöning-Verlag
- Kilchsperger, Rudolf (2015). Religionskundliches Lernen: Kulturelle Zugänge und religiöse Konzepte. In: Bietenhard, Sophia et al. (Hrsg.) Ethik.Religionen.Gemeinschaft. Ein Studienbuch. Bern: Hep-Verlag. S. 203–212
- Leimgruber Stephan / Ziebertz Hans-Georg (2001). Interreligiöses Lernen. In: Religionsdidaktik, München: Kösel-Verlag
- Luz, Ulrich (2014). Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft

pädagogische hochschule schwyz

- Mendl, Hans (2016). Religion zeigen. Religion erleben. Religion verstehen. Ein Studienbuch zum Performativen Religionsunterricht. Religionspädagogik innovativ. Bd. 16. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag
- Meyer Karlo (1999). Zeugnisse fremder Religionen im Unterricht. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner-Verlag. S. 40–96
- Nipkow, Karl-Ernst (1986). Elementarisierung als Unterrichtsvorbereitung. Katechetische Blätter 111. Ostfildern: Matthias-Grünwald-Verlag. S. 532 ff.
- Nipkow, Karl-Ernst (1987). Entwicklungspsychologie und Religionsdidaktik. In: ZfPäd. Nr. 33. Weinheim: Beltz-Verlag
- Nipkow, Karl-Ernst (2002). Elementarisierung. In: Bitter, Gottfried / Englert, Rudolf / Miller, Gabriele (Hrsg.). Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe. München: Kösel-Verlag. S. 451–456
- Nord, Ilona / Zipernovskiy, Hanna (Hrsg.) (2017). Religionspädagogik in einer mediatisierten Welt. Religionspädagogik Innovativ Bd. 14. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag
- Obst, Gabriele (2008). Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht-Verlag
- Oser, Fritz / Gmünder Paul (²1988). Der Mensch, Stufen seiner religiösen Entwicklung. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus
- Reuschlein, Nina (2011). Biblische Metaphern und Grundschulkindern. Eine qualitative empirische Studie zum Verständnis ausgewählter Ich-Bin-Worte in Kinderbibeln. Schriften aus der Fakultät Humanwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Bd. 11. Bamberg: University of Bamberg Press
- Roose, Hanna (2006). Performativer Religionsunterricht zwischen Performance und Performativität. In: Loccumer Pelikan 3. Rehburg-Loccum. RPI. S. 110–115. <https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel3-06>
- Sajak, Clauss-Peter (2008). Fundamentale Fragen – elementare Antworten. Kindertheologie als Bausteine einer kompetenzorientierten Lehrerbildung. In: Rendle, Ludwig (Hrsg.). Was Religionslehrerinnen und -lehrer können sollen. Kompetenzentwicklung in der Aus- und Fortbildung. Donauwörth: Auer-Verlag. S. 265–274
- Sajak, Clauss-Peter (²2010). Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive. Münster: Lit-Verlag
- Schweitzer, Friedrich (1995). Religionspädagogik und Entwicklungspsychologie, Gütersloh: Gütersloher-Verlagshaus
- Schweitzer, Friedrich (2018). Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von «gutem Religionsunterricht» profitieren. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht-Verlag
- Schwarzkopf, Theresa (2016). Vielfältigkeit denken. Wie Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht argumentieren lernen. Religionspädagogik innovativ. Bd. 15. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag
- Schnädelbach, Herbert (2009). Was ist Philosophie. In: Schnädelbach, Herbert; Hastedt, Heiner; Keil Geert (Hrsg.). Was können wir wissen, was sollen wir tun? Zwölf philosophische Antworten. Hamburg: Reinbek. S. 9–29

pädagogische hochschule schwyz

Smart, Ninian (2011). In: Tworuschka, Udo. Religionswissenschaft. Wegbegleiter und Klassiker. Köln/Weimar/Wien: UTB-Verlag. S. 335–351

Szagun, Anna-Kathrin (2013). Glaubenswege begleiten. Neue Praxis religiösen Lernens. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

Szagun, Anna-Kathrin (2006). Dem Sprachlosen Sprache verleihen. Rostocker Langzeitstudie zu Gottesverständnis und Gottesbeziehung von Kindern, die in mehrheitlich konfessionslosem Kontext aufwachsen. Kinder erleben / Kinder Theologie KE. Bd 1. Jena: Edition padeia

Weder, Hans (³1984). Die Gleichnisse Jesu als Metaphern. Traditions- und redaktionsgeschichtliche Analysen und Interpretation. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht Verlag

Weinert, Franz-Emanuel (2002). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag

Wilhelm, Markus / Luthiger, Herbert / Wespi, Claudia (2014). Prozessmodell zur Entwicklung kompetenzorientierter Aufgabensets. Entwicklungsschwerpunkt kompetenzorientierter Unterricht. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern. doi: 10.13140/2.1.1007.1846

Waldmüller, Bernhard (2005). Erinnerung und Identität. Studien zur Traditionstheorie. Münster: Lit-Verlag

Goldau, 1. Mai 2020

Dr. Guido Estermann

Dozent für NMG

Pädagogische Hochschule Schwyz